



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Walzenhausen  
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom  
Sonntag 29. April 2018**

**Traktanden:**

- 1. Wahl der Stimmenzählenden**
- 2. Jahresberichte und Jahresrechnung 2017**
- 3 Bericht und Antrag GPK**
- 4. Wahlen für die Amtsdauer 2018-2021**
  - 4.1 Kirchenvorsteherschaft**
    - 4.1.1 Präsidium**
    - 4.1.2 Kassieramt**
  - 4.2 Geschäftsprüfungskommission**
  - 4.3 Abgeordnete Synode**
- 5. Antrag zur Streichung der Budgetversammlung**
- 6. Änderung Reglement der Kirchgemeinde**
- 7. Mitteilungen und Umfrage**

Der Verwalter Rolf Hanselmann begrüsst die Anwesenden und bittet alle, die nicht stimmberechtigt sind, auf der Empore oder in der hintersten Bankreihe Platz zu nehmen. Er stellt fest, dass die Unterlagen zu dieser Versammlung gemäss Kirchgemeindeordnung termingerecht bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern angekommen sind.

Das Protokoll dieser Versammlung führt die Sekretärin und Aktuarin Frau Monika Traber.

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

**Traktandum 1: Wahl der Stimmenzählenden**

Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt:

Susanne Jankovics  
Adrian Keller

Gemäss Auszählung der erhobenen Stimmausweise sind 27 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger anwesend. Das absolute Mehr beträgt 14.

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet nach Artikel 11 des Reglements der Kirchgemeinde ohne Gegenantrag durch offene Abstimmung.

## **Traktandum 2: Jahresberichte und Jahresrechnung**

### **Bericht des Verwalters**

Bevor die eigentlichen Traktanden behandelt werden, wendet sich Rolf Hanselmann mit einigen einführende Gedanken und Informationen an die Versammlung.

Der ausführliche Bericht des Verwalters ist in der Broschüre abgedruckt. Hier seine ergänzenden Worte:

«Ich stehe heute das letzte Mal als Verwalter vor Ihnen und lege Rechenschaft über das vergangene Jahr ab.

Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, die Kirchgemeinde auf einen guten Weg zu bringen, die Kivo zu ergänzen und mit Claudia Frigg eine kompetente Präsidentin gefunden zu haben. Damit hat sich der fremde Verwalter überflüssig gemacht, was ja eigentlich seine wichtigste Aufgabe ist. Morgen Montag geht die Leitung ganz offiziell an Claudia Frigg über sofern Sie ihr unter Traktandum 4 das Vertrauen aussprechen. Ich werde die Kirchgemeinde noch bis Ende Juni beratend begleiten und mich am Waldgottesdienst vom Juli endgültig verabschieden.

Gesucht sind aber immer noch ein oder auch zwei weitere Kivo-Mitglieder. Vor allem freut es uns, wenn wir einen jüngeren Familienvater oder -Mutter bewegen können für die Mitarbeit im kirchlichen Leben.

Die Zusammenarbeit der Vorderländer Kirchgemeinden ist auf sehr gutem Wege. Der regionale Konfirmationsunterricht hat sich äusserst gut bewährt und wird auch in diesem Jahr wieder so durchgeführt.

Zusammenarbeit heisst auch immer wieder sich finden und sich einigen. Dazu gehört Zeit. – Gut Ding will Weile haben – und das ist auch gut so.

Ich glaube Sie gehen mit mir einig, wenn ich sage Klaus Stahlberger ist seit letzten Sommer zum Walzenhauser-Pfarrer geworden und aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Die Kirchenvorsteherschaft hat deshalb beschlossen Ihnen Pfr Stahlberger im Herbst an einer ausserordentlich KGV zur Wahl vorzuschlagen. Die Kirchgemeinde beginnt spontan zu klatschen.

Einen Dankesapplaus haben aber auch meine Kivo-Mitglieder, das Sekretariat, das Messmer- und Organistenteam, die GPK und alle freiwilligen Helfer verdient

Ich schliesse meine Ausführungen mit einem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung vorab an die Mitglieder der Kivo, an unsere Sekretärin, an das Mesmer- und Organistenteam und die Mitglieder der GPK.

Ein Dank geht auch an Sie alle, liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Mit Ihrer aktiven Teilnahme unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit.

### **Rechnung**

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr 7'134.40 ab. Die Erklärungen dazu sind im Anschluss an die Rechnung in der Broschüre aufgeführt.

Die Diskussion zum Jahresbericht und zur Jahresrechnung ist eröffnet.

Adrian Keller stellt folgenden Antrag:

Aus der Auflösung des Vereins Jubla hat die Kirchgemeinde einen Betrag von Fr. 4'118.60 erhalten, der dem Konto ausserordentlicher Ertrag (Kto. 4900) gutgeschrieben wurde.

Damit das Geld auch den Kindern und Jugendlichen zufließt, beantragt er eine Umbuchung auf den Fond für Kinder- und Jugendarbeit (Kto. 2311).

Gemäss Georg Kellenberger wäre dies grundsätzlich möglich. Pio de Martin heisst den Gedanken gut, weist aber darauf hin, dass es wenig Sinn macht, Geld von einem Konto auf das andere zu schieben, zumal die Landeskirche wünscht, dass diese Fonds längerfristig aufgelöst werden.

R. Hanselmann erläutert, dass die Kivo beschlossen hat, zukünftig auf den Fond 2311 für spezielle Auslagen betreffend Kinder / Jugend zurückzugreifen.

Über den Antrag von A. Keller wird abgestimmt. Er wird mit 9 Nein zu 8 Ja und 8 Enthaltungen abgelehnt.

### **Traktandum 3: Bericht und Antrag der GPK**

Die GPK-Präsidentin Angelika Fuchs verliest den Bericht und Antrag auf Entlastung und bedankt sich bei der Kirchenvorsteherschaft.

Sie führt die Abstimmung durch:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2017, welche mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'134.40 abschliesst, wird einstimmig genehmigt.
2. Der gesamten Kirchenvorsteherschaft wird einstimmig Entlastung erteilt.
3. Der Kirchenvorsteherschaft und allen Mitarbeitenden ist für ihre wertvolle Arbeit im Dienste unserer Kirchgemeinde Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Kirchgemeinde bestätigt dies mit einem Applaus.

Der Verwalter Rolf Hanselmann bedankt sich für das Vertrauen, das mit dem positiven Abstimmungsergebnis ausgedrückt wurde.

### **Traktandum 4: Gesamterneuerungswahlen**

Dieses Jahr finden in den Kirchgemeinden Gesamterneuerungswahlen statt. Laut Reglement der Kirchgemeinde Art 5 / 2b-d sind dies die Kirchenvorsteherschaft und aus deren Mitte heraus das Präsidium und das Kassieramt, die GPK und die Synodalen. Es werden deshalb 5 Wahlgänge nötig.

Der Verwalter beantragt, die Kivo, die GPK und die Synodalen je ein Globus zu wählen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

#### ***Wahl der Kirchenvorsteherschaft:***

Zur Wiederwahl stellen sich:

- Claudia Frigg
- Regula Künzler
- Elisabeth Lauchenauer
- Georg Kellenberger
- Heinz Künzler

Die vorgeschlagenen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft werden einstimmig, ohne weitere Vorschläge und Wortmeldungen seitens der Kirchgemeinde gewählt.

R. Hanselmann gratuliert den Gewählten.

#### ***Wahl der Präsidentin:***

Ganz speziell und erfreulich ist heute die Wahl des Präsidiums. Damit geht die Zeit des fremd verwaltet sein zu Ende. Heute kann Claudia Frigg zur Wahl zur Präsidentin der Kirchgemeinde vorgeschlagen werden.

Seit ihrer Wahl in die Kivo letztes Jahr hat sich Claudia Frigg sehr engagiert in die Kirchenarbeit eingegeben. R. Hanselmann freut sich, sein Amt als Verwalter in so kompetente Hände zurückgeben zu können.

Die Kirchgemeinde wird gefragt, ob weitere Vorschläge für das Präsidium gemacht werden – dies ist nicht der Fall. Auch die Diskussion wird nicht ergriffen.

Claudia Frigg wird einstimmig und mit einem herzlichen Applaus gewählt. Der Verwalter überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Claudia Frigg bedankt sich für die Wahl – und auch für ihre Unterstützung und Begleitung im Amt als Präsidentin.

### ***Wahl des Kassiers***

Das Kassieramt hat sich in den letzten Monaten verändert. Da die Buchhaltung an die Landeskirche ausgelagert wurde, hat sich das Kassieramt zum Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinde gewandelt.

Georg Kellenberger wird dieses Amt auch in der kommenden Amtsdauer ausüben, wofür wir ihm ganz herzlich danken.

Auch hier die Frage, um die Form zu wahren: Gibt es weitere Vorschläge für das Kassieramt? – dies ist nicht der Fall.

Das Wort wird bei der Diskussion ergriffen. Veronika Frölich möchte wissen, weshalb die Buchhaltung an die Landeskirche ausgelagert wurde.

Antwort des Verwalters: Die Buchhaltung wird immer komplexer – vor allem im Bereich Sozialversicherungen und Versicherungsfragen. Die Landeskirche hat eine Stelle geschaffen, die die Kirchgemeinden durch eine professionelle Buchhaltungsführung entlastet. Zudem ist es so, dass gerade das Amt als Kassier immer zeitaufwendiger wird und nebst der Berufstätigkeit ausgeübt wird. Auch hier gibt es eine Entlastung und Synergien können genutzt werden. Das Angebot der ausgelagerten Buchhaltung wird schon von mehreren Kirchgemeinden genutzt. Die Kontrolle über die Buchhaltung bleibt selbstverständlich bei der Kirchgemeinde. Die Rechnungen werden vom Sekretariat erfasst, durch G. Kellenberger kontrolliert und freigegeben.

Die Wahl des Kassiers erfolgt einstimmig. R. Hanselmann gratuliert G. Kellenberger.

### ***Wahl der Mitglieder der GPK***

Alle bisherigen Mitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Es sind dies:

- Angelika Fuchs
- Stefan Meyerhans
- Pio de Martin

Die 3 GPK-Mitglieder werden ohne Gegenvorschläge und Diskussion einstimmig gewählt.

Den GPK-Mitgliedern Angelika Fuchs, Stefan Meyerhans, Pio de Martin gratuliert R. Hanselmann ganz herzlich zur Wiederwahl.

### ***Wahl der Mitglieder der Synode***

Rosmarie Geng ist als Synodale zurückgetreten. Der Verwalter dankt ihr an dieser Stelle kurz für ihre Arbeit als Synodale und wird später noch ausführlicher darauf zurückkommen.

Als Vertretung in der Synode schlägt die Kivo das bisherige Mitglied Christian Rast vor sowie als neues Mitglied Claudia Frigg. Es ist sehr positiv wieder ein Kivo-Mitglied in der Synode zu haben – und somit einen direkten Draht ins Parlament.

Da Neuwahlen separat getätigt werden müssen, gibt es für die Wahl in die Synode 2 Wahlgänge. Gegenvorschläge liegen keine vor.

Christian Rast wird als bisheriges Mitglied einstimmig wieder gewählt.

R. Hanselmann bedankt sich bei Christian Rast, dass er uns weiterhin in der Synode vertritt.

Claudia Frigg wird als neues Mitglied einstimmig in das Amt gewählt.

R. Hanselmann gratuliert Claudia Frigg zur Wahl.

Damit sind die Wahlen abgeschlossen. R. Hanselmann bedankt sich bei allen gewählten und wünscht ihnen eine gute Zeit und viel Erfolg in ihrem Amt.

### **Traktandum 5: Antrag zur Streichung der Budgetversammlung**

Botschaft und Antrag der Kivo finden Sie in der Broschüre.

Der Verwalter spricht einige Punkte nochmals an:

- Der Voranschlag kann viel genauer und präziser erstellt werden, da genauere Zahlen vorliegen. Um ihnen anfangs Dezember das Budget vorzulegen, müssen die ersten Zahlen schon im September erhoben werden, damit alle Fristen eingehalten werden können.
- Die Mehrheit der Kirchgemeinden im Appenzellerland und im umliegenden Kanton SG machen es schon so und haben positive Erfahrungen gemacht. Ebenso haben auch viele politische Gemeinden mit diesem Turnus gute Erfahrungen gemacht.
- Verschlankt den administrativen Aufwand sowie den Zeitaufwand für die Kirchenvorsteherschaft
- Ausserordentliche Ausgaben könnten natürlich erst nach der Genehmigung getätigt werden
- Anstelle der Budgetgemeinde führen wir im Herbst einen Informations-Kirchenkaffee ein.

Adrian Keller ergreift das Wort mit einem Gedankenanstoss: Er bedankt sich für die Vorlage, ist aber mit dem Vorgehen nicht glücklich, er hätte eine Vorversammlung als nötig empfunden. Für ihn kommt das Vorgehen einem Abbau anstelle eines Aufbaus der Kirchgemeinde gleich. Er weist darauf hin, dass Regelmässiges auch Verbindlichkeit bedeutet. Wichtige, anstehende Themen wie Zusammenarbeit der Kirchgemeinden, Verträge mit der Gemeinde, allfällige Vakanzen könnten nur noch jährlich oder an ausserordentlichen Versammlungen abgehandelt werden. Die Info im Herbst befürwortet er aber.

R. Hanselmann schreitet zur Abstimmung und liest den Antrag, wie er in der Broschüre formuliert ist, vor:

***Die Budgetversammlung wird gestrichen. Das Budget wird den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr mit der Rechnung vorgelegt.***

***Im Herbst wird nach einem Gottesdienst ein Info-Apéro durchgeführt. Damit soll die entstehende Informationslücke geschlossen werden, die durch die Streichung der Budgetversammlung entsteht.***

Dem Antrag wurde mit 22 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

### **Traktandum 6: Änderungen Reglement der Kirchgemeinde**

Da unter Traktandum 5 der Streichung der Budgetversammlung zugestimmt wurde, werden einige Änderungen im Reglement der Kirchgemeinde nötig.

- Artikel 6 / Absatz 1  
Wird ergänzt durch Budget und Steuerfuss
- Artikel 6 / Absatz 2  
Kann gestrichen werden. Er regelt die Budgetversammlung im Herbst.

Adrian Keller beantragt, den alten Artikel zu belassen, da es inhaltlich um die zeitliche Handhabung geht, und ihn um Voranschlag und Steuerfuss zu ergänzen. Nach reger Diskussion um Formulierungen und Ergänzungen von Art. 6, Abs 1 wird der Artikel wie folgt formuliert und einstimmig angenommen.

- Artikel 6 / Absatz 1  
In den ersten vier Monaten des Kalenderjahres findet eine Kirchgemeindeversammlung statt, an welcher insbesondere über die Jahresrechnung, den Voranschlag, den Steuerfuss und die Entlastung der Kirchenvorsteherschaft beschlossen und Wahlen durchgeführt werden.
- Artikel 6 / Absatz 2  
Wird gestrichen, da er die Kirchgemeindeversammlung zum Voranschlag beinhaltet  
Auch der Streichung von Art. 6, Absatz 2 wird einstimmig zugestimmt.

A. Keller stellt den Antrag, den zu Absatz 2 nachnummerierten Abs. 3 mit einem neuen Absatz 3 wie folgt zu ergänzen:

- Art. 6, Absatz 3: Wenn im letzten Quartal die Geschäfte keine Kirchgemeindeversammlung erfordern, dann findet nach einem Gottesdienst ein Info-Apéro statt.

Abstimmung: Der Ergänzung gemäss Antrag wird mit 25 Ja und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Die weiteren Änderungen sind redaktioneller Art und dienen der besseren Verständlichkeit.

- Art 5 / Absatz 2b

Die eingrenzende Mitgliederzahl wird mit der Mindestzahl ersetzt.

Auch hier wird rege über Inhalt und Formulierung diskutiert. Adrian Keller beantragt, den Kassier wie bis anhin von der Kirchgemeinde zu wählen. In der Diskussion wird betont, dass der Kassier bzw. Finanzverantwortliche eine grosse Verantwortung trägt und auch in Zukunft haben wird, und dass die Verantwortung für die Finanzen immer in der Kirchgemeinde liegen wird, auch wenn das Kassieramt ganz an die Landeskirche ausgelagert werden sollte.

An dieser Stelle beantragt Hugo Königsdorfer, dass Anträge schriftlich 8 Tage vor der Versammlung einzureichen sind. Dies ist aber nicht möglich, denn an der

Kirchgemeindeversammlung muss die Möglichkeit bestehen, Gegenanträge zu den angekündigten Traktanden und Anträgen zu stellen

Herr Hans Ueli Hohl beantragt, den Ausdruck Kassier durch Finanzverantwortlichen zu ersetzen.

Über Artikel 5 / Absatz 2b wird in folgender Formulierung abgestimmt:

b) die Kirchenvorsteherschaft, bestehend aus mindestens 5 Mitgliedern, sowie aus deren Mitte die Personen die das Präsidium und die Finanzverantwortung innehaben.

Dieser Artikel wird so mit 25 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

15 / Absatz 2b

Die eingrenzende Mitgliederzahl wird mit der Mindestzahl ersetzt.

Sie besteht aus dem Präsidium und mindestens 4 weiteren Mitgliedern. Sie ist beschlussfähig, wenn.....

Diese Änderung wird einstimmig angenommen.

### **Traktandum 7: Mitteilungen und Umfrage**

R. Hanselmann ergreift das Wort:

Wie bereits beim Traktandum Wahlen informiert, ist Rosemarie Geng als Synodale zurückgetreten. Er dankt ihr an dieser Stelle im Namen der Kirchgemeinde recht herzlich für ihre Dienste und überreicht ihr einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent.

Im Anschluss gratuliert er Klaus Stahlberger ganz herzlich zu seinem heutigen Geburtstag und übergibt ihm ein kleines Präsent. Die Kirchgemeinde stimmt spontan das Lied Happy Birthday an.

Weitere Wortmeldungen:

Adrian Keller dankt der Versammlung für die heute genehmigten Entscheide und macht sich Gedanken und Sorgen um den sinkenden Mitgliederbestand.

Claudia Frigg stellt fest, dass alle Kivo-Mitglieder und Mitarbeiter mit viel Elan ihres Amtes walten. Heute ist das offizielle Ende des Verwaltermandats von Rolf Hanselmann. Er hat während der letzten 2 Jahre motiviert, gefördert, aber auch gefordert. Sie freut sich auf weitere Begegnungen. Die offizielle Verabschiedung findet am 1. Juli im Waldgottesdienst auf dem Steigbüchel statt. Claudia Frigg lädt alle Kirchgemeindemitglieder schon heute ein, daran teilzunehmen. Sie bedankt sich bei der Kirchgemeinde für das Vertrauen, die Unterstützung und freut sich auf die zukünftigen Begegnungen.

Auch Rolf Hanselmann bedankt sich an dieser Stelle für die Unterstützung der Kirchgemeinde.

Willi Hegnauer teilt seine Gedanken über Frieden und die Wichtigkeit des Glaubens und der Kraft Gottes – auch in Bezug auf das Ende des Wettrüstens und die Beendigung von Kriegen.

### **Abschluss**

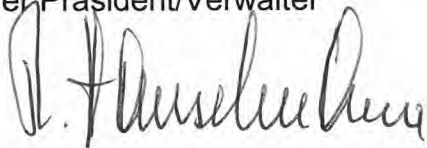
R. Hanselmann informiert abschliessend, dass gegen die Beschlüsse und die Verhandlungsführung dieser Kirchgemeinde laut Reglement der Kirchgemeinde Artikel 23 beim Kirchenrat schriftlich Beschwerde eingelegt werden kann.

Das Protokoll liegt vom 15.05.2018 für 3 Wochen bei den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche auf. Es kann während dieser Zeit jeweils am Dienstag- und Freitagmorgen auch im Sekretariat oder auf unserer Homepage eingesehen werden.

Er dankt für das Erscheinen und engagierte Diskutieren und lädt die Anwesenden noch zu einem Apéro ein, um auf die Wahlen, den Geburtstag und den schönen Sonntag anzustossen.

Walzenhausen, 04. Mai 2018

der Präsident/Verwalter



Rolf Hanselmann

die Aktuarin



Monika Traber

Die Stimmzählenden



Susanne Jankovics



Adrian Keller